



Liebe Freunde

03/11

Wenn die Welternährungsorganisation FAO (Food and Agriculture Organization of the United Nations) am 16. Oktober wieder zum Welternährungstag aufruft, muss sie uns in diesem Jahr nicht erst daran erinnern, dass weltweit unzählige Menschen Hunger leiden. Die Bilder der von der verheerenden Dürrekatastrophe betroffenen Menschen am Horn von Afrika stehen uns unmittelbar vor Augen. Der Welternährungstag 2011 widmet sich insbesondere dem Thema Nahrungsmittelpreise: „Food prices – from crisis to stability“. Hohe Nahrungsmittelpreise haben auch zur Verschärfung der Krise am Horn von Afrika beigetragen.

Aktuelles aus unseren Projektgebieten

Hintergründe und Entwicklung der Lage am Horn von Afrika

Am 20. Juli 2011 riefen die Vereinten Nationen angesichts der dramatischen Lage am Horn von Afrika die erste Hungersnot des 21. Jahrhunderts aus. Diese Klassifizierung galt zunächst für zwei Regionen Somalias, inzwischen sind drei weitere Regionen betroffen. Insgesamt leiden mehr als 12 Millionen Menschen in den Ländern Kenia, Somalia, Äthiopien, Dschibuti und Uganda unter extremer Dürre und Nahrungsmittelknappheit. Allein in Somalia sind inzwischen fast 30.000 Kinder unter fünf Jahren gestorben.

Ein Ende der Krise ist nicht in Sicht. Neueste Erkenntnisse besagen, dass auch die nächste Regenzeit von Oktober bis Dezember 2011 im Mandera-Dreieck (dort treffen sich Kenia, Äthiopien und Somalia) wesentlich schwächer ausfallen wird als normal. Die Regenzeit von November bis Januar in Süd- und Zentralsomalia wird laut Prognose ebenfalls unterdurchschnittlich ausfallen. Die Katastrophe dürfte, zumindest in Somalia, also voraussichtlich bis weit ins Jahr 2012 anhalten. Mit der nächsten Ernte kann bestenfalls im August 2012 gerechnet werden (Quelle: UN OCHA). Besonders schlimm ist auch, dass viele Tausend Menschen ihre Viehherden und damit ihre kurz- und langfristige Lebensgrundlage verloren haben. Extrem wichtig ist es in dieser Situation, zu versuchen, dass so viele Menschen wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können. So wird nicht nur der Flüchtlingsstrom verringert. Die Menschen behalten auch die Chance auf eine selbstbestimmte Zukunft. Deshalb muss vor allem versucht werden, den noch lebenden Viehbestand über die Dürre zu retten.

Um akut zu helfen, führt Tierärzte ohne Grenzen in Nordsomalia Wasserlieferungen für Mensch und Vieh durch. Mit Lastwagen bringen wir das Wasser zu den Menschen und Tieren, wo sie noch Weide finden. Während einer akuten Dürresituation ist auch die Verringerung der Herdengröße durch Schlachtungen wichtig. Tiere werden gekauft, geschlachtet und deren Fleisch an Bedürftige verteilt. Nur die Zuchttiere werden zurückbehalten. Mit ihnen kann später die Herde wieder aufgebaut werden. Das hat zwei Vorteile: Zum einen verhilft es den Menschen kurzfristig zu Nahrung und Einkommen. Zum anderen besteht ein geringerer Wasser- und Weidebedarf, wenn weniger Tiere um diese Ressourcen konkurrieren. „Cash for Work“-Aktivitäten bringen den Menschen Einkommen, um Nahrung zu kaufen. Impfungen und Entwurmung stärken die Abwehrkraft der Tiere. Mit diesen Maßnahmen hat Tierärzte ohne Grenzen e.V. schon Anfang 2011 begonnen, als die Dürrekatastrophe sich durch Ausbleiben der Regenzeit abzeichnete. „Langfristig setzen wir uns dafür ein, gemeinsam mit der somalischen Bevölkerung bessere Vorbereitungsmaßnahmen für Dürrezeiten zu treffen. Damit haben wir in Kenia Erfolge erzielt. Einführung eines Frühwarnsystems, Einbindung in Vermarktungssysteme, effizientere Wasser- und Weidenutzung und Gründung von Spargruppen sind einige der Maßnahmen, die den Menschen langfristig helfen können“, so äußert sich der Geschäftsführer von Tierärzte ohne Grenzen e.V., Dr. Wilhelm Dühren. „Die Auswirkungen der Dürre zu überwinden, der Wiederaufbau der Herdengröße wird vier Jahre dauern.“

Auf www.togev.de finden Sie ausführliche Hintergrundinformationen.

Unser Spendenaufruf für die Menschen in Ostafrika hat Sie bewogen, bisher 25.760,22 € (Stand: 20.09.2011) zu spenden. Dafür bedanken wir uns herzlich bei Ihnen, auch im Namen der Menschen, denen Ihre Spende hilft.

Weiterhin werden dringend Spenden benötigt. Wenn auch Sie spenden möchten, tun Sie dies bitte unter dem Stichwort „Dürre Ostafrika“, entweder einfach und sicher über unser online-Spendentool oder per Überweisung: Spendenkonto 043 43 43 300, Hannoversche Volksbank, BLZ 251 900 01.



Dürregebiet in Kenia 2011



Bundesminister Dirk Niebel im Gespräch mit Tierärzte ohne Grenzen

Um sich ein Bild von der Lage vor Ort zu machen, besuchte Mitte August Dirk Niebel, Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, die von der Dürre betroffenen Gebiete in Kenia. Dabei ergab sich auch ein Gespräch mit Dr. Andreas Jenet, Programmmanager von Tierärzte ohne Grenzen e.V. Herr Niebel ließ sich von Dr. Jenet die Arbeitsweise von Tierärzte ohne Grenzen erläutern und äußerte sich besonders den „Cash for Work“-Aktivitäten und dem Aufbau von Kleinspargruppen gegenüber positiv. Als Resultat hat Tierärzte ohne Grenzen e.V. vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung 1,2 Millionen Euro für die Umsetzung eines Nothilfeprojekts in Kenia bewilligt bekommen. Das Projekt wird vom 01.09.2011 bis zum 01.04.2012 gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) umgesetzt. Projektinhalte sind Nahrungssicherung, Verringerung der Herdengröße durch Schlachtung, „Cash for Work“-Aktivitäten sowie Tiergesundheitsmaßnahmen (siehe S. 1, Hintergründe und Entwicklung der Lage am Horn von Afrika).



Bundesminister Dirk Niebel (l.) und Dr. Andreas Jenet

Aktivitäten in Deutschland

20-jähriges Jubiläum

Tierärzte ohne Grenzen e.V. feiert in diesem Jahr 20-jähriges Jubiläum. In der letzten Ausgabe dieses Newsletters haben der Vorstandsvorsitzende Dr. Frajo Siepelmeyer sowie die Leiterin Human Resources, Gladys Anya, ihre Gedanken zum 20. Geburtstag mit uns geteilt. In dieser Ausgabe hat Geschäftsführer Dr. Wilhelm Dühnen das Wort:

„Ein entscheidender Schritt in der **Organisationsentwicklung** war für mich beispielsweise die Ausweitung der Projektaktivitäten auf mehrere Länder. Mittlerweile sind wir in fünf Ländern tätig, nämlich Südsudan, Kenia, Somalia, Äthiopien und seit 2011 auch im Nordsudan. Wir haben uns mit unserer Arbeit in der Region Ostafrika als Organisation im Bereich Nutztiere einen guten Namen gemacht.“

„In meiner Zeit als Geschäftsführer gab es bisher viele **Herausforderungen**: Wachstum verlangt ständigen Wandel. Der Aufbau einer starken Organisationsidentität, die soziale Absicherung von Mitarbeitern und die Erhöhung der Attraktivität als Arbeitgeber waren Aufgaben, die gemeistert werden wollten. Inzwischen hat unser Verein als Arbeitgeber eine hohe Attraktivität; einige Mitarbeiter sind schon seit zehn Jahren bei uns.“

„In **Zukunft** werden unter anderem die Auswirkungen des Klimawandels die Arbeit von Tierärzte ohne Grenzen beeinflussen. Gebiete, deren Bewohner heute Ackerbau betreiben, können so trocken werden, dass die Bewohner zur Tierhaltung übergehen. Die Verknappung von Ressourcen wie Wasser und Weide ist bereits heute sichtbar. Marginale Weidegebiete versteppen weiter und werden zu Wüsten. Die Sahara breitet sich weiter aus, damit verbunden ist die Verdrängung von Hirtenvölkern südwärts. Das wird weitere Konflikte auslösen.“



Anmeldung unter: www.togev.de • info@togev.org • Tel.: 0511 - 953 7995 • Fax: 0511 - 953 82 7995



Mensch – Tier – ländlicher Lebensraum

Die Zukunft der pastoralen Tierproduktion in Afrika

Freitag, 4. November 2011, 10:00 - 18:00 Uhr, anschließend Empfang
Niedersächsische Landesvertretung, In den Ministergärten 10, 10117 Berlin

Eine Tagung anlässlich des 20-jährigen Bestehens von Tierärzte ohne Grenzen u.a. mit:

Prof. Dr. Regina Birner, Universität Hohenheim
Dr. Philippe Ankers, FAO

Tagung Mensch – Tier – ländlicher Lebensraum

Durch die derzeitige Hungersnot ist das Thema unserer Tagung „Mensch – Tier – ländlicher Lebensraum: Die Zukunft der pastoralen Tierproduktion“ leider aktueller denn je. Die Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO) hat angesichts der Hungerkatastrophe gefordert, langfristig die pastorale Produktionsweise mehr zu unterstützen. Es wird spannend, wenn Experten wie Philippe Ankers (FAO), Dr. Susanne Münstermann (Weltorganisation für Tiergesundheit OIE) oder Dr. Ilse Köhler-Rollefson (Liga für Hirtenvölker und nachhaltige Viehwirtschaft) die Diskussion über Chancen des Pastoralismus vor dem Hintergrund der aktuellen Krise diskutieren.

Melden Sie sich jetzt an! Es sind noch einige Plätze frei. Ein Anmeldeformular und nähere Informationen finden Sie auf www.togev.de



Sonstiges

Am 28. September ist Welttollwuttag

Wie jedes Jahr seit 2008 ist Tierärzte ohne Grenzen e.V. auch 2011 wieder Partner des Welttollwuttages. Dieser Tag soll ins Gedächtnis rufen, dass Tollwut weltweit jährlich rund 55.000 Todesopfer fordert. Mit unserem Projekt zur Tollwutbekämpfung in der kenianischen Massai Mara tragen wir aktiv dazu bei, die Tollwut einzudämmen. Seit Beginn der Aktivitäten im Jahr 2006 wurden insgesamt mehr als 55.000 Hunde vorbeugend geimpft. Im Jahr 2010 lag die Zahl der Impfungen bei 17.000. Nähere Informationen auf www.togev.de und www.worldrabiesday.org



Tollwutimpfung in der Massai Mara

Kalender und Weihnachtskarten mit Motiven, die bewegen

In der Vorweihnachtszeit bieten wir Ihnen wieder zwei hochwertige Produkte an: Kalender und Weihnachtskarten mit Motiven aus unserer Arbeit in Somalia. Mit dem Kauf dieser Produkte unterstützen Sie in diesem Jahr Menschen in Somalia dabei, sich nach der verheerenden Dürrekatastrophe eine neue Existenz aufzubauen.

Unser Kalender „Wenn Tiere Leben bedeuten“ ist zum zweiten Mal in Kooperation mit der Grafikwerkstatt Bielefeld entstanden. Die Fotografien nehmen Sie mit in den Lebensalltag von Menschen in Somalia: Ein Mädchen beim Ziegenhüten, ein älterer Kamelhirte, ein junger Mann beim Tränken eines Kamels. Sie alle haben eines gemeinsam: Sie leben in enger Gemeinschaft mit ihren Nutztieren, die ihnen den Lebensunterhalt sichern. Mit beeindruckenden Bildern und mal nachdenklichen, mal philosophischen, mal fröhlichen und immer warmherzigen Sinnsprüchen führt sie unser Kalender durch das Jahr 2012. Er eignet sich bestens als liebevolle kleine Geschenkidee zu Weihnachten oder als originelles Mitbringsel für Ihre Familie, Freunde, Geschäftspartner oder Kunden.

Unsere Weihnachtskarten bieten wir Ihnen in diesem Jahr erstmalig als Klappkarten im Format A 6 mit dazu passenden Umschlägen an. Im Innenteil ist viel Platz für Ihre Grüße. Ein kleiner Hinweis auf der Rückseite zeigt Ihr Engagement für eine gute Sache.

Nähere Informationen sowie ein Bestellformular finden Sie beiliegend.



TeilnehmerInnen des Strategieworkshops

Strategieworkshop in Nairobi

Vom 29. bis 31. August 2011 fand in Nairobi, Kenia, ein Strategieworkshop von Tierärzte ohne Grenzen e.V. statt. Thema des Workshops war „Sicherstellung der Kernkapazitäten während der Wachstumsphase 2012 bis 2014“. Darüber hinaus wurde die Zukunft des Pastoralismus in Afrika diskutiert. Vertreter des Vorstands, der Geschäftsführer, die Leiterin der Bundesgeschäftsstelle sowie die Länderbeauftragten der verschiedenen Projektländer nahmen an dem Workshop teil.

Tierärzte ohne Grenzen e.V.
Bünteweg 2
30559 Hannover



Tel.: 0511 953 79 95
Fax: 0511 953 82 79 95
E-Mail: info@togev.org
www.togev.de

Spendenkonto: 043 43 43 300
Hannoversche Volksbank
BLZ: 251 900 01

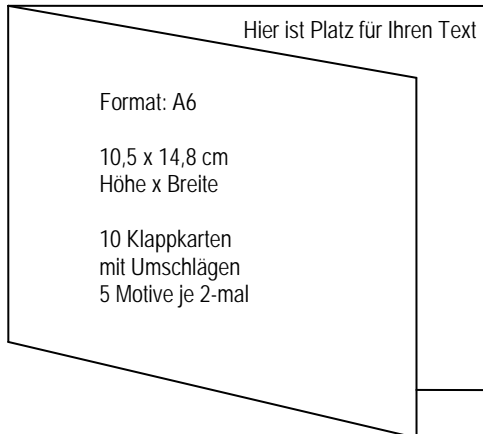
Redaktion: Katja Helbig
Layout: Florence Koopmann
V.i.S.d.P.: Dr. Frajo Siepelmeyer

Druck: Letterservice Rodemeier

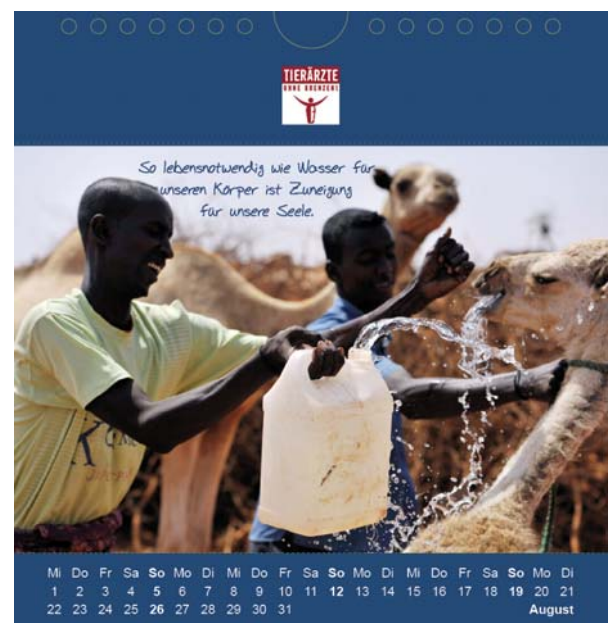
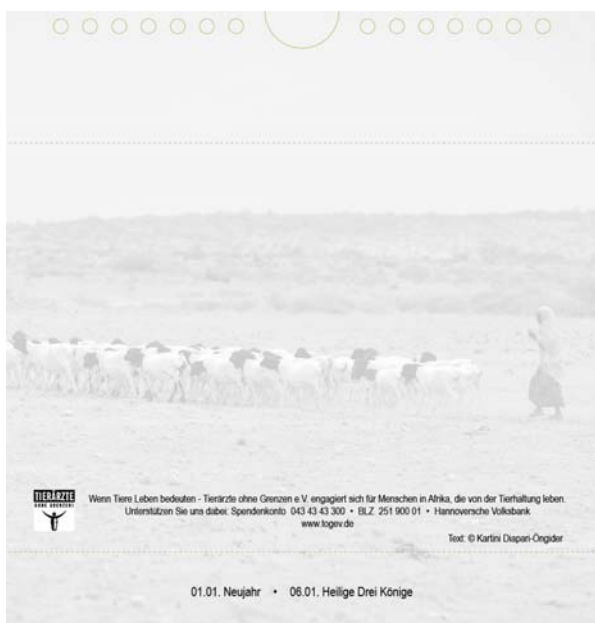
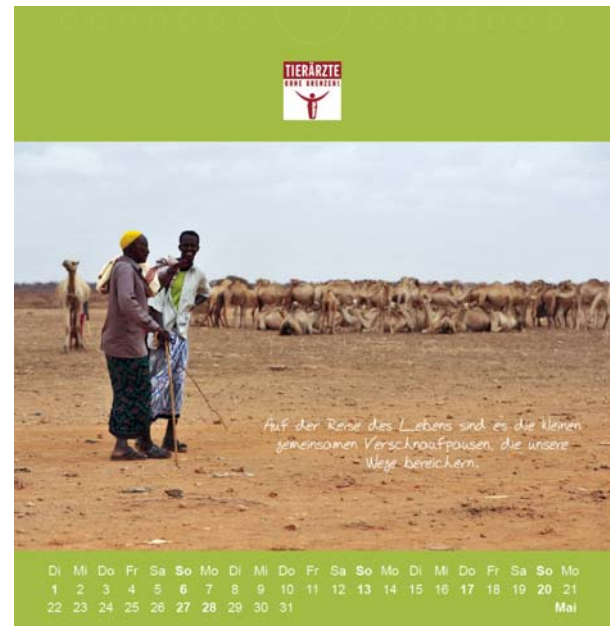
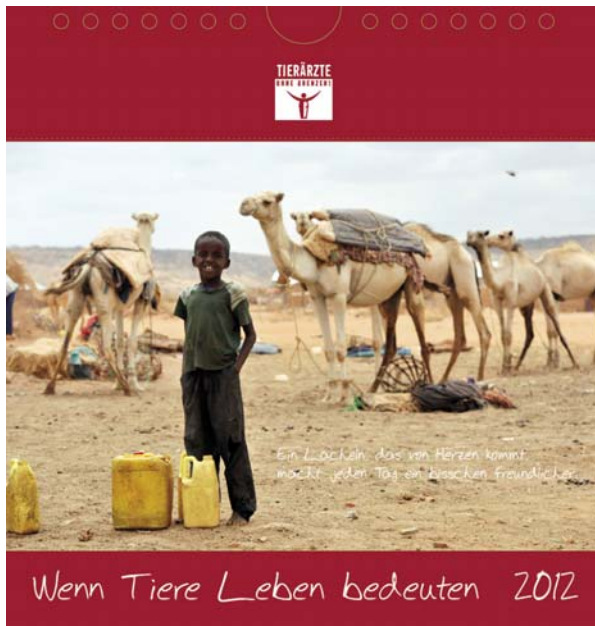
Termine

- | | |
|-----------------------------------|---|
| 28. September 2011 | Welttollwuttag |
| 06. & 07. Oktober 2011 | VSF Europa Jahrestreffen in Innsbruck |
| 16. Oktober 2011 | Welternährungstag |
| 04. November 2011 | Tagung „Mensch - Tier - ländlicher Lebensraum. Die Zukunft der pastoralen Tierproduktion in Afrika“ mit anschließendem Jubiläumsempfang |

Die Motive dieser Weihnachtskarten wurden Anfang 2011 in Somalia aufgenommen, kurz bevor dort die verheerende Dürrekatastrophe begann. Mit dem Kauf des Weihnachtskarten-Sets unterstützen Sie die Menschen in Somalia dabei, sich eine neue Existenz aufzubauen.



Die Motive des Kalenders 2012 wurden Anfang 2011 in Somalia aufgenommen, kurz bevor dort die verheerende Dürrekatastrophe begann. Mit dem Kauf des Kalenders unterstützen Sie die Menschen in Somalia dabei, sich eine neue Existenz aufzubauen.



Kalender 2012

Die Originalgröße des Kalenders beträgt 17 x 16 x 0,5 cm (H x B x T). Nutzbar als Wand- oder Tischkalender. Die Kalenderblätter können als Postkarten verwendet werden.

Preis*: 7,95 Euro zzgl. einer Versandkostenpauschale.

Abnahmemenge in Stück	Versandkostenpauschale*
1 - 6 Stück	3,50 €
7 - 12 Stück	5,50 €
ab 13 Stück	8,00 €

Weihnachtskarten-Set

Die Originalgröße der Klappkarten beträgt 14,8 x 10,5 cm (A 6). Im Innenteil der Karte ist ausreichend Platz für Ihre Weihnachtsgrüße und ein kleiner Hinweis auf der Rückseite zeigt Ihr Engagement für die gute Sache.

Bestellung: 10 Klappkarten mit Umschlägen, 5 Motive je 2-mal
Preis*: 13,95 Euro zzgl. einer Versandkostenpauschale

Abnahmemenge als Set	Versandkostenpauschale*
1 - 6 Set(s)	3,50 €
6 - 12 Sets	5,50 €
ab 13 Sets	8,00 €

*Preise & Versandkostenpauschale inklusive 19% Umsatzsteuer

Zahlungsart: Rechnung

Versand: erfolgt ab Mitte Oktober

Bei gleichzeitiger Bestellung von Kalendern & Weihnachtskarten werden wir die für Sie günstigste Versandart wählen.

Nur solange der Vorrat reicht!

Bestellung

Hiermit bestelle ich _____ Kalender.

Hiermit bestelle ich _____ Weihnachtskarten-Set(s).

Vor- und Nachname: _____

Straße: _____

PLZ & Ort: _____

E-Mail: _____

Datum: _____ Unterschrift: _____

Ihre Bestellung und Fragen richten Sie bitte an:

Tierärzte ohne Grenzen e.V.: Frau Florence Koopmann
Fax: 0511-953 82 79 95 • E-Mail: info@toge.org • Telefon: 0511-953 7994
Bünteweg 2, 30559 Hannover